

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 67.

Dresden, den 25. März

1846.

Neun und sechzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. März 1846.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurteilungen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget. (A. Allgemeine Staatsbedürfnisse, Pos. 1 bis 6. — B. Gesamtministerium nebst Dependenz, Pos. 7 bis 12. — C. Departement der Justiz, Pos. 13 bis 18).

Die Sitzung beginnt 11 Uhr mit Verlesung des Protocolls durch den Secretair v. Biedermann. Anwesend sind drei und dreißig Kammermitglieder.

Präsident v. Carlowitz: Ist etwas gegen das Protocoll zu erinnern? — Es meldet sich Niemand.

Präsident v. Carlowitz: Zur Mitvollziehung des genehmigten Protocolls lade ich die Herren D. Großmann und Graf Schönburg ein.

Nachdem die Vollziehung des Protocolls geschehen:

Präsident v. Carlowitz: Wir gehen nun über zum Vortrag aus der Registrande.

Secretair Ritterstädt trägt die Nummern vor, wie folgt:

1. (Nr. 417.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 10. März 1846, betr. die Abgabe a) einer Petition des Erbrichters Johann David Köhler in Waldkirchen bei Bschopau und b) einer Petition Friederiken Wilhelminen v. Lindensfels und Gen. zu Röthenbach und Abhorn um nachträgliche Entschädigung vormaliger Steuerfreiheit.

Präsident v. Carlowitz: Ich habe diesen Protocoll extract, 2 Petitionen enthaltend, bereits der dritten Deputation zugetheilt, und ich frage: ob die Kammer dies nachträglich genehmige? — Wird einstimmig genehmigt.

2. (Nr. 418.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über das Allerhöchste Decret, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1842, 1843 und 1844, ingleichen die in diesen Jahren stattgefundenen Veränderungen mit dem Staatsgute betr.

Präsident v. Carlowitz: Der Gegenstand gehört zum Ressort der zweiten Deputation, der ich ihn auch bereits zugetheilt habe, und ich frage die Kammer: ob sie auch hier mit dieser Verfügung einverstanden sei? — Wird einstimmig bejaht.

3. (Nr. 419.) Petition der Geistlichen der Predigerconferenz zu Sanda und der Ephorie Frauenstein, Christian Ernst Bernes und Gen., um Aufrechthaltung des Gesetzes vom 14. Juli 1840, die Ablösung der geistlichen Naturalleistungen betr.

Präsident v. Carlowitz: Es liegt der diesfallige Bericht bereits in der andern Kammer zur Berathung vor, und in Gemäßheit eines von uns früher gefaßten Beschlusses würde auch diese nachträglich eingegangene Petition zuvörderst der zweiten Kammer mitgetheilt werden müssen, um nach Befinden noch bei dem Vortrage berücksichtigt werden zu können. Ich frage die Kammer: ob sie damit einverstanden sei, daß diese Petition der Geistlichen zu Frauenstein und Umgegend zuvörderst der zweiten Kammer mitgetheilt werde? — Wird einstimmig genehmigt.

4. (Nr. 420.) Beschwerde des verabschiedeten Reiters Traugott Leberecht Klemm zu Döhlen über seine Entlassung aus den Militärdiensten ohne Gewährung einer Pension.

Präsident v. Carlowitz: Es ist das eine Beschwerde, welche der vierten Deputation zuzutheilen sein würde. Ich frage die Kammer: ob sie diese Eingabe an die vierte Deputation gelangen lassen wolle? — Wird einstimmig bejaht.

5. (Nr. 421.) Professor D. Boß zu Leipzig überreicht 40 Exemplare seiner Schrift: „Auch ein Wortum in Betreff der Medicinalreform in Sachsen“ zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Carlowitz: Die Vertheilung ist bereits erfolgt.

6. (Nr. 422.) Karl Gottlob Rumpelt zu Dresden bittet um Verwendung für eine Unterstützung aus der Staatscasse.

Präsident v. Carlowitz: Rumpelt ist bereits mit einem ähnlichen Gesuche abgewiesen worden. Er scheint aber die betreffende Resolution der Kammer noch nicht zu kennen, glaubt, der Präsident habe seine Eingabe gar nicht an die Kammer gelangen lassen, und wiederholt sein Gesuch. Ich schlage